



Frau Bundeskanzlerin

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

11. Oktober 2019

Wochenbericht KW 41

forsa | Emnid | GMS | infratest dimap

Wähleranteile:	Union bei 28 % bzw. 27 %, SPD bei 14 % bzw. 13 % Grüne zwischen 24 % und 21 %, AfD zwischen 15 % und 13 %
Wirtschaft:	Pessimistische Erwartungen überwiegen weiterhin deutlich
Eigene finanzielle Lage:	Die meisten Bundesbürger erwarten keine Veränderungen
Wichtigstes Thema:	Klimawandel/Klimapaket der Bundesregierung

Wähleranteile

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	Emnid¹ für BamS	GMS²	infratest dimap³ für ARD
CDU/CSU	28 (+1)	28 (+1)	27 (-)	28 (+1)
SPD	14 (+1)	14 (-1)	14 (-2)	13 (-1)
FDP	8 (-1)	7 (-1)	8 (+1)	7 (-)
DIE LINKE	7 (-)	8 (-)	7 (-1)	8 (+1)
B'90/Grüne	22 (-1)	21 (-)	22 (-1)	24 (+1)
AfD	13 (-)	15 (-)	15 (+3)	14 (-1)
Sonstige	8 (-)	7 (+1)	7 (-)	6 (-1)
Erhebungszeitraum	30.09.-04.10.	02.-09.10.	01.-07.10.	07.-09.10.

Die Union liegt bei infratest dimap 15 (+2), bei forsa 14 (-), bei Emnid 14 (+2) und bei GMS 13 (+2) Prozentpunkte vor der SPD.

Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv
Kramp-Karrenbauer	15 (-)
Scholz	33 (+2)
Kramp-Karrenbauer	18 (+1)
Habeck	31 (-1)
Erhebungszeitraum	30.09.-04.10.

Annegret Kramp-Karrenbauer liegt bei der Kanzlerpräferenz 18 (+2) Prozentpunkte hinter Olaf Scholz und 13 (-2) hinter Robert Habeck.

31 % (-2) der CDU/CSU-Anhänger präferieren Kramp-Karrenbauer und 24 % (+1) Scholz. Von den SPD-Anhängern würden sich 66 % (+2) für Scholz und 8 % (+1) für Kramp-Karrenbauer entscheiden.

Bei der Kanzlerpräferenz zwischen Kramp-Karrenbauer und Habeck sprechen sich 36 % (-1) der CDU/CSU-Anhänger für Kramp-Karrenbauer und 15 % (-2) für Habeck aus; von den Anhängern der Grünen präferieren 62 % (+2) Habeck und 11 % (-) Kramp-Karrenbauer.

¹ Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (13.10.2019)

² im Vergleich zur KW 37

³ im Vergleich zum letzten ARD-DeutschlandTREND / KW 36

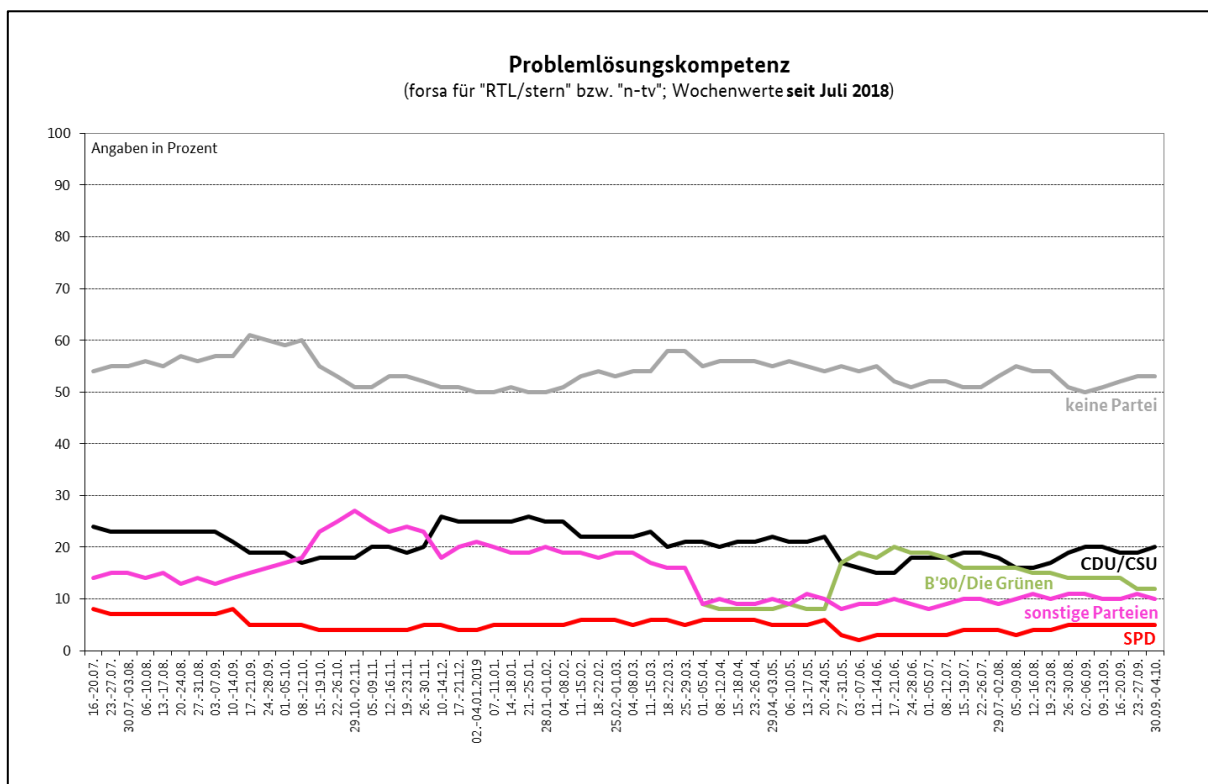
Problemlösungskompetenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	
CDU/CSU	20	(+1)
SPD	5	(-)
Grüne	12	(-)
sonstige Parteien	10	(-1)
keine Partei	53	(-)
Erhebungszeitraum	30.09.-04.10.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 15 (+1) Prozentpunkte vor der SPD und 8 (+1) Prozentpunkte vor den Grünen.

Allerdings trauen 53 % (-) die Lösung der Probleme keiner Partei zu.



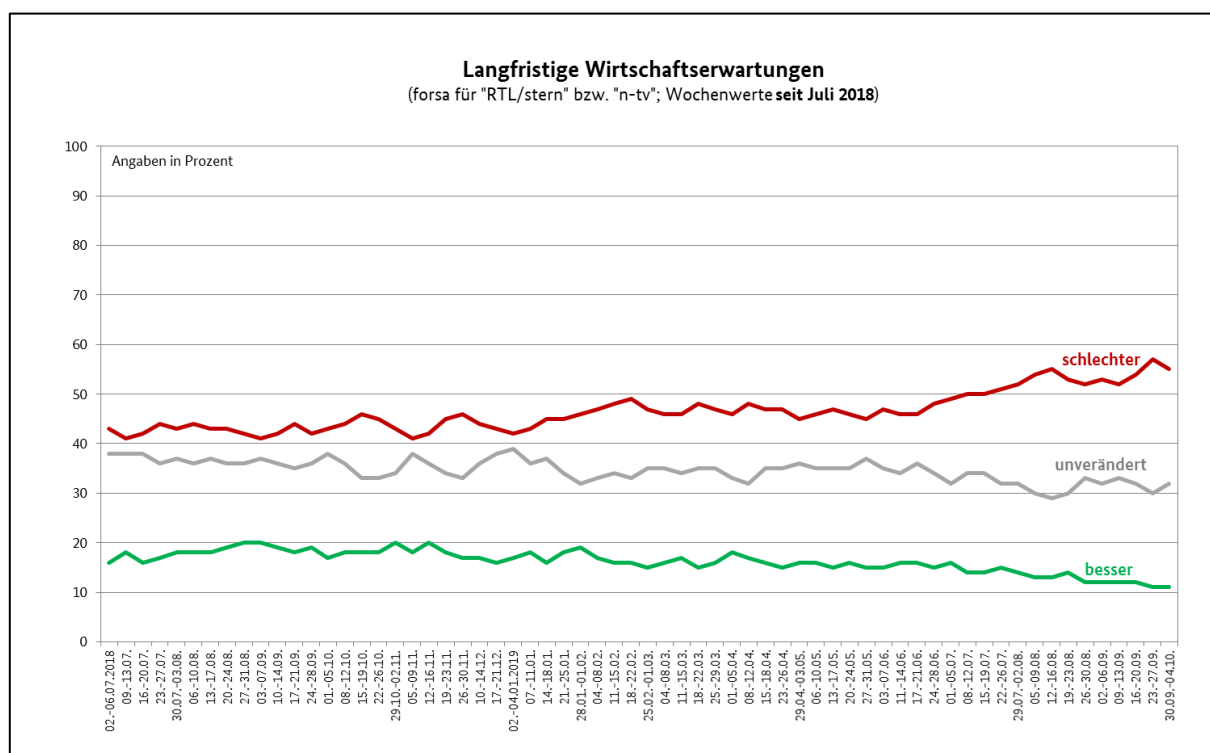
Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	
besser	11	(-)
schlechter	55	(-2)
unverändert	32	(+2)
Erhebungszeitraum	30.09.-04.10.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche kaum verändert.

Der Anteil der Bundesbürger, der eine Verschlechterung der Wirtschaftsverhältnisse erwartet, liegt um 44 (-2) Prozentpunkte deutlich höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



● Bewertung der eigenen gegenwärtigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 38

	forsa für BPA	
besser als vor einem Jahr	17	(-)
schlechter als vor einem Jahr	16	(+2)
genauso wie vor einem Jahr	66	(-3)
Erhebungszeitraum	30.09.-04.10.	

Unter 45-Jährige nehmen häufiger eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr als über 45-Jährige (27 % zu 11 %).

Geringverdiener bzw. Personen mit mittlerem Einkommen nehmen deutlich häufiger eine Verschlechterung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr als Gutverdiener (23 % zu 9 %) und Personen mit einfacher bzw. mittlerer formaler Bildung häufiger als Personen mit hoher formaler Bildung (21 % zu 11 %).

● Bewertung der eigenen zukünftigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 38

	forsa für BPA	
in einem Jahr besser	19	(-1)
in einem Jahr schlechter	15	(-)
ungefähr so wie jetzt	64	(-1)
Erhebungszeitraum	30.09.-04.10.	

Unter 45-Jährige erwarten deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer finanziellen Lage als über 45-Jährige (33 % zu 10 %).

Personen mit einfacher formaler Bildung gehen häufiger von einer Verschlechterung ihrer finanziellen Lage aus als Personen mit hoher formaler Bildung (27 % zu 11 %) und Geringverdiener häufiger als Gutverdiener (22 % zu 10 %).

● Günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 38

	forsa für BPA	
zurzeit günstig	47	(-2)
zurzeit eher ungünstig	46	(+1)
Erhebungszeitraum	30.09.-04.10.	

Gutverdiener sind deutlich häufiger als Geringverdiener (61 % zu 30 %) der Meinung, dass zurzeit ein günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen wäre, und Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (55 % zu 29 %).

● Einschätzung: Wie sehen die meisten Bürger ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 38

	forsa für BPA	
eher optimistisch	45	(+2)
eher pessimistisch	32	(-2)
Erhebungszeitraum	30.09.-04.10.	

Gutverdiener glauben häufiger als Geringverdiener (53 % zu 34 %), dass die meisten Menschen, die sie kennen, ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse eher optimistisch einschätzen. Auch Personen mit hoher formaler Bildung sind öfter dieser Meinung als Personen mit einfacher formaler Bildung (51 % zu 35 %).

Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	infratest dimap für BPA
Klimawandel, globale Erwärmung, CO ₂ -Ausstoß/ Klimapaket der Bundesregierung	29 (+1)
Flüchtlinge/Ausländer in Deutschland, Asylpolitik, Integration, Abschiebungen	15 (+8)
Umweltpolitik/-schutz	10 (-5)
Debatte um EU-Austritt Großbritanniens/Brexit/Johnson als Premier	9 (+3)
US-Präsidentschaft Donald Trump	7 (-1)
Konflikt der Türkei mit Kurden und IS	5 (neu)
Erhebungszeitraum	08.-09.10.

Der Klimawandel ist weiterhin das am häufigsten genannte Thema, diesmal auch in Verbindung mit dem Klimapaket der Bundesregierung. Überdurchschnittlich oft wird es von Anhängern der Grünen (45 %) genannt.

Personen mit einfacher formaler Bildung erwähnen die Flüchtlingspolitik häufiger als Personen mit hoher formaler Bildung (24 % zu 11 %) und auch 50- bis 64-Jährige (22 %) und Anhänger der AfD (32 %) beschäftigen sich überdurchschnittlich oft damit.

